

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1944)

Heft: 8

Artikel: Sommer-Armeemeisterschaften = Championnats d'été de l'armée = Campionati militari dell'estate 1944

Autor: Frick

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-779146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



III Lg 9135

Sommer-Armeemeisterschaften

CHAMPIONNATS D'ÉTÉ DE L'ARMÉE

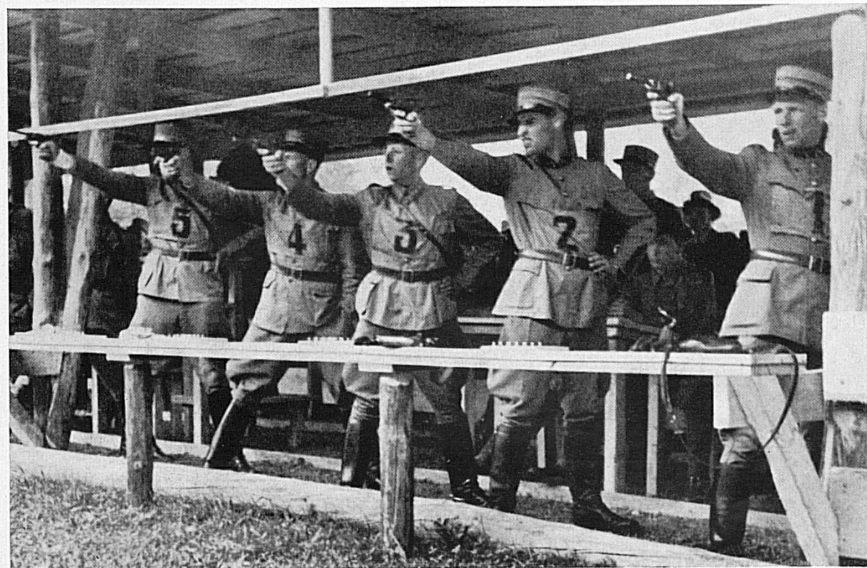
CAMPIONATI MILITARI DELL'ESTATE 1944

Die diesjährigen Sommer-Armeemeisterschaften finden vom 7.—10. September in St. Gallen statt. Diese Veranstaltungen verfolgen einen doppelten Zweck: sie sollen der Betätigung in den verschiedenen Gebieten des Wehrsportes als Ansporn dienen und zugleich unserm Volk einen Überblick über die erreichten Ergebnisse geben. Die Kriegsverhältnisse erlauben es ja leider nicht, unserer Bevölkerung ein klares Bild darüber zu bieten, was alles in unserer Armee zur Erreichung der Kriegstüchtigkeit getan wird. Manöver mit zahlreichen Schlachten-

bummlern und große Defilees sind heute nicht mehr möglich. Um so mehr verdienen diese Leistungsprüfungen großen Stiles das Interesse gerade auch der zivilen Bevölkerung.

Die Kriegserfahrungen beweisen auf Schritt und Tritt, wie hohe Anforderungen der moderne Krieg an die körperliche Leistungsfähigkeit und Gewandtheit jedes einzelnen Soldaten stellt. Mit Recht wird daher dieses Gebiet der militärischen Ausbildung heute viel intensiver gepflegt, als es in früheren Jahrzehnten der Fall war. Diese Entwicklung geht ja übrigens derjenigen im zivilen Bereich durchaus parallel. Allein es muß hier doch festgehalten werden, daß in Zielsetzung und Durchführung ein ganz wesentlicher Unterschied besteht zwischen wehrsportlicher Arbeit und zivilem Sportbetrieb.

Aufgabe des Wehrsportes ist es, den Soldaten in jenen Disziplinen gleichmäßig auszubilden, die ihm die für den Krieg notwendige körperliche Tüchtigkeit verschaffen; alles, was damit nicht zusammenhängt, ist hiefür zwecklos. Im Gegensatz zum zivilen Sportbetrieb kommt es hier durchaus nicht darauf an, sogenannte « Kanonen » heranzubilden, sondern vielmehr eine möglichst breite Schicht von Wehrmännern auf einen hohen Grad körperlicher Tüchtigkeit zu bringen. Hierzu dienen bereits die innerhalb der Heeresseinheiten durchgeführten Ausscheidungskämpfe für die Teilnahme an den Armeemeisterschaften. Aber noch ein anderer wesentlicher Unterschied besteht zwischen militärischem und zivilem Sportbetrieb. Für den



III Lg 9126

erstern ist eine solide militärische Disziplin unerläßliche Grundlage. Keine noch so große körperliche Leistung hat militärischen Wert, wenn ihr Träger nicht in allen Lagen jene innere Haltung und jene Selbstzucht beweist, die den wirklichen Soldaten auszeichnen. Diese Tatsache schließt ohne weiteres eine einseitige Konzentration auf bestimmte Spezialitäten, wie auch das bloße Streben nach Auszeichnungen aus. Der Soldat vollbringt diese Leistungen nicht für seinen persönlichen Ruhm oder zur Befriedigung seines Geltungstriebes, sondern um der Sache willen, um für seine Aufgabe besser gerüstet zu sein. Die Mannschaftswettkämpfe stehen darum gegenüber den Einzelwettkämpfen im Vordergrund. Darin soll zum Ausdruck kommen, daß es im Kriege zwar allerdings auf die Leistungen jedes einzelnen ankommt, daß aber Entscheidendes doch nur in der Zusammenarbeit einer Mehrzahl geleistet werden kann.

Es erübrigt sich, auf die Einzelheiten des Programms einzutreten. Ganz allgemein kann gesagt werden, daß die Zusammensetzung der Wettkämpfe eine harmonische Ausbildung in den verschiedenartigen Disziplinen anstrebt; während die Prüfung auf der Kampfbahn und das Schießen sich auf die im Kampf im engeren Sinne notwendigen Fähigkeiten beziehen, so sind Geländelauf über 4000 m und Patrouillenlauf über 20 km Prüfungen der körperlichen Ausdauer im allgemeinen. Der Patrouillenlauf als vierte Übung des Mannschaftswettkampfes ist dieses Jahr zum erstenmal eingeführt, um auch den Mannschaften, die zu Hause keine Gelegenheit zur Betätigung des Schwimmsportes haben, die Teilnahme an den Armeemeisterschaften zu ermöglichen. Für diese tritt er an Stelle des Schwimmens. Der moderne Fünfkampf verläuft im üblichen Rahmen der Vorschriften für die olympischen Spiele.

Um der Bevölkerung darüber hinaus auch ein Bild über die sonstigen Leistungen der Armee zu vermitteln, ist für den Sonntagnachmittag eine Wehrvorführung auf dem Breitfeld vorgesehen, bei welcher eine Infanteriekompagnie unter Verwendung sozusagen sämtlicher Infanteriewaffen unter Mitwirkung von Artillerie und Fliegern einen Angriff durchführt.

Die Armeemeisterschaften sollen also ein eindruckliches Bild über unsere militärischen Leistungen auf körperlich-sportlichem Gebiet vermitteln. Freilich darf darüber nicht vergessen werden, daß der entscheidende Faktor zum Erfolg auf dem moralischen Gebiet liegt, auf dem unerschütterlichen Kampfwillen der Truppe und auf der Hingabe, mit der jeder einzelne das Letzte für unser Land herzugeben bereit ist. Diese Gesinnung aufrechtzuerhalten und zu stärken, kann nicht allein Aufgabe der Armee sein; auch unsere zivile Bevölkerung muß durch ihr Verständnis für die Landesverteidigung und durch ihre Opferbereitschaft dazu beitragen.

Oberstdivisionär Frick.

Les championnats d'été de l'armée pour 1944 auront lieu à St-Gall du 7 au 10 septembre. Ils ont pour objet de faire ressortir l'importance de l'entraînement corporel de nos soldats afin que nos populations civiles puissent se rendre compte des résultats auxquels on est arrivé.

La conflagration actuelle nous prouve surabondamment que seule une armée bien entraînée au point de vue physique peut répondre aux exigences de la guerre moderne. Le programme des championnats en question envisage des épreuves dans les différentes disciplines de l'éducation physique du soldat. D'une part elle est destinée à préparer directement celui-ci pour le combat proprement dit, d'autre part elle vise au développement général de la résistance physique.

Au regard des manifestations sportives civiles, les championnats d'armée présentent de grandes différences. Le sport dans l'armée n'a nullement pour but de former quelques champions, quelques « as » qui parviennent à de véritables records. Ils veulent simplement porter les aptitudes physiques de la troupe d'une manière générale au niveau le plus rationnel. Les concours par équipes ont une importance toute spéciale, tandis que les concours individuels figurent au second plan. Cela signifie qu'à l'armée, seul le travail en commun produit des résultats décisifs. Mais il va de soi que le rôle essentiel que joue la discipline dans l'armée ne saurait être négligé. L'entraînement corporel du soldat ne sert à rien s'il n'est pas corroboré par la discipline militaire et l'empire sur soi-même.

Afin de montrer au peuple ce que vaut notre armée suisse au point de vue de son entraînement au combat proprement dit, une intéressante démonstration militaire est prévue pour le dimanche après-midi. A cette occasion, une compagnie appuyée par toutes les armes de l'infanterie, avec l'aide de l'artillerie et de l'aviation, supposera l'attaque d'un point d'appui ennemi.

S'il en est besoin, les championnats envisagés aideront à augmenter la confiance du peuple suisse dans son armée. Toutefois, il ne faut pas oublier que le moral de la troupe, son inébranlable volonté de vaincre, son esprit de sacrifice sont des facteurs indispensables. Grâce à eux, les efforts du soldat dans la bataille seront certainement couronnés de succès.

Colonel divisionnaire Frick.

Quest'anno i campionati estivi dell'esercito avranno luogo a San Gallo dal 7 al 10 settembre. Riusciranno una chiara dimostrazione di quanto è stato fatto per l'educazione fisica dei nostri soldati. La guerra moderna esige da tutti altissime qualità fisiche, intellettuali e morali. A ciò è mirato nella preparazione delle nostre truppe, e la nostra popolazione deve poter vedere a quali risultati si è giunti. Non si tratterà solo di una manifestazione sportiva, ma di una effettiva esercitazione militare, di un'esercitazione basata sulla rigorosa applicazione del principio che la sola istruzione fisica non fa il soldato, ma deve essere sorretta dalla ferrea disciplina che è necessaria ad ogni azione collettiva ed indispensabile a qualsiasi successo militare.

Le dimostrazioni sportive saranno integrate da un'esercitazione di combattimento, durante la quale una compagnia muoverà all'attacco, appoggiata da tutte le armi della fanteria, dell'artiglieria e aviazione.

Confidiamo che tali campionati militari diano una bella prova della nostra preparazione. Ma anche i migliori risultati sportivi non devono farci dimenticare che il destino della Patria dipende soprattutto dai valori morali che sostengono i nostri soldati.

Colonnello divisionario Frick.

